

Statement fürs Podium Dr. med. Thomas Carl Stiller – AEFIS – Ärzte für Immissionsschutz

Die aktuelle Fassung diverser „Faktenpiere“ (UBA Machbarkeitsstudie Infraschall 2014 etc.) **geben nicht** den Sachstand und den Erkenntnisstand wieder. Sie vermitteln eine trügerische Unbedenklichkeit, die wissenschaftlich so nicht zu belegen ist.

Die verwendeten Ergebnisse wegseherer Mess- und Auswertungsmethoden orientieren sich weitgehend an bislang immer noch existierenden, politisch und wirtschaftlich motivierten Grenzwerten und Verordnungen, die a priori festlegen, was für den Menschen gesundheitsschädlich ist und was nicht.

Vielfach vorhandene Fallstudien mit deutlichen Hinweisen auf zumindest denkbare Wirkungen durch WEA-verursachte Infraschallimmissionen **auch unterhalb** von vordergründig interpretierten Wahrnehmungsschwellen werden ignoriert. Erklärungsansätze extraauraler und neurophysiologischer Wirkmechanismen werden erst **gar nicht ernsthaft als Hypothesengrundlage** zukünftiger wissenschaftlicher Arbeit in Erwägung gezogen, akustische und meteorologische Erkenntnisse über Ausbreitungsphänomene von Infraschall schlichtweg ignoriert.

Fehlende wissenschaftliche Erkenntnisse als „missing link“ für fälschlich psychologisch gedeutete Fallberichte gepaart mit behördlicher Unkenntnis und politischem Wegsehen dienen hier nach wie vor als Erklärungsgrundlage für fehlende gesundheitliche Relevanz von Infraschall durch WEA.

Es ist es unerträglich, dass energiepolitische Zielvorgaben für einen Zeitraum von beinahe 40 Jahren zur flächendeckenden Einführung erneuerbarer Energien geplant werden **ohne die gesundheitlichen Folgen einer so zwangsläufig zunehmenden gesundheitlichen Nebenwirkung der Energiewende gleichermaßen ins Kalkül zu nehmen**.

Energiegipfel werden ohne Beteiligung von Wissenschaftlern, die die gesundheitliche und auch umweltliche sowie klimatische Relevanz von Windkraftanlagen beurteilen können zu reinen wirtschaftspolitischen Planungsveranstaltungen degradiert.

Das Wissen über den gesundheitlichen Flurschaden einer derart raumfüllenden Entwicklung und die erst mit Verzögerung einsetzende Zunahme chronischer Lärmerkrankungen wird am Ende ausreichen, deutlich zu machen, dass die Architekten der Energiewende **den Gesundheitsschutz nicht im Blick hatten**.

Ein wissenschaftlich ernsthafter Diskurs wie auf internationalen Kongressen zum Thema Lärm und Lärmbekämpfung geführt sieht jedoch anders aus. Wir werden daher nicht aufhören, die größten und offensichtlichsten Fehldarstellungen bzw. Auslassungen zu thematisieren und zu veröffentlichen.

Es gibt **derzeit keine Bescheinigung einer pauschalen Unbedenklichkeit** von Windkraftanlagen. Jede Aussage in dieser Richtung ist wissenschaftlich nicht korrekt und medizinisch nicht belegt.

Politische Entscheider und Planer tun gut daran dies zu beachten.

Wir fordern ein Moratorium des Ausbaus um Zeit für Forschung und wissenschaftlichen Dialog zu haben.

Am Ende muss Wissen geschaffen werden. Dies geschieht jedoch durch Forschung und nicht aus moderierter und publizierter Meinung.

Wir haben daher eine Forschungsskizze entworfen und werden diese in den ärztlichen und politischen Gremien weiter entwickeln und vorantreiben und am Ende in Forschung umzusetzen. Hierzu sind Kooperationsideen und Vorschläge aus der Expertenriege ausdrücklich erwünscht.

Es gibt noch zu viel Ungeklärtes im Infraschallbereich, als dass durch „Faktenchecks“ ein Gesamtbild hergestellt werden könnte.

Weiterhin hat es bislang noch keine wertneutrale, ergebnisoffene Untersuchung in großem Stil gegeben, die alle bislang kontroversen Konzepte in ihrem Forschungsansatz mit integrieren. Mit unserem Ansatz haben wir den Anfang gemacht dies zu ändern.

Die Abwehr von Gesundheitsschäden darf nicht einer politisch gewollten technischen Entwicklung geopfert werden, sondern muss zwingend mit dieser Schritt halten.

Als Ärztinnen und Ärzte sehen wir uns in der Pflicht, die Menschen vor den gesundheitlichen Nachteilen einer zunehmenden Technisierung unserer Umwelt zu schützen. Wir werden immer wieder darauf hinweisen, dass gesundheitliche Schutzbereiche nicht verhandelbar sind und nicht zum politischen Tauschobjekt werden dürfen.

Wir bitten die Verantwortlichen dringend, den an Irrtümern und Katastrophen reichen Weg bei der Einführung neuer Technologien ohne Rücksicht auf den Schutz menschlicher Gesundheit nicht weiter zu beschreiten und ihre Entscheidungen am Wohl der Menschen dieses Landes auszurichten. Wir wollen vermeiden, dass Menschen auf Grund fehlender Risikovorsorge zu Kranken werden. Wir appellieren an alle Beteiligten einen neuen umfassenderen Forschungsansatz zu unterstützen, um wirklich Wissen zu schaffen zum Nutzen aller Menschen.

Dr. med. Thomas Carl Stiller

Ärzte für Immissionsschutz

www.aefis.de